Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 51 (1973)
Heft: 6

Rubrik: Meinungsforum

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Meinungsforum

Ist es nicht erstaunlich, mit welcher Begeisterung heutzutage Jubiläen entdeckt und gefeiert werden, dieweil Alter und Tradition noch selten so wenig gegolten haben, da Jugend, Zukunftsfreudigkeit, sogar Avantgardistentum und Reformen Trumpf sind!
Als SACler, der eben erst die 100 Jahre des Gesamtclubs und der Sektion gefeiert hat, kommt die Neuigkeit nicht überraschend, dass auch unsere Clubnachrichten auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken dürfen. Das heisst mehr, als die meisten von uns sich bewusst sind, und bietet berechtigten Anlass zur Freude.
Hat das Sektionsblatt aber heute noch eine Daseinsberechtigung? Lohnt sich der Aufwand? wird sich mancher fragen. Ich glaube: ja! Je grösser die Mitgliederzahl einer Sektion wird, desto weniger kennt man sich untereinander persönlich. Zahlreich sind die Clubangehörigen, denen es aus irgend einem Grund nicht vergönnt ist, an den Sektionsveranstaltungen teilzunehmen. Hier springt unser Blatt ein als Bindeglied und bunter Spiegel der Sektionstätigkeit. Neben den trockenen, gewissermassen amtlichen Mitteilungen, Protokollen und Jahresberichten erscheinen farbige Fahrtenschilderungen und Glossen zu vielen uns beschäftigenden alpinen Fragen. Noch mehr sollte dieses «Meinungsforum» durch die Mitglieder benützt werden als eine besondere Form der Teilnahme am Clubleben. Nicht nur als Klagemauer oder Beschwerdebuch, sondern auch als «Organ» für konstruktive Anregungen und Zukunftsvisionen eignet sich unser Monatsbote. Humor und Kritik, Prosa und Lyrik, Satire und Hymnus sind willkommen. Möge der Bergsteiger neben und nach dem Pickel noch vermehrt den Kugelschreiber zur Hand nehmen, damit die Taten und Moritaten unseres Clublebens zur dauerhaften Chronik werden und vom geistigen Leben und der Jugendlichkeit des SAC künden.

Homo Alpinum

Von Jubiläen und Jubilaren

Man kann tatsächlich nur staunen, mit welchem Spürsinn, welcher Wonne auch, heutzutage Jubiläen ausfindig gemacht und festlich begangen werden. Die Möglichkeiten werden aber keineswegs ausgeschöpft. Betrachten wir nur einmal das Umschlagbild mit den beiden altertümlichen Alpinisten, das unser Clubkamerad Alfred Oberli wieder für uns kreiert hat! Da fällt uns doch ein, dass gerade auch die Wadenbinde vor fünfzig Jahren gross in Mode kam. Das steht nicht in den ersten Clubnachrichten, sondern ausführlich im Jahrbuch «Alpina» von 1923, in jener Alpina, die ein Jahr später nach hitziger Diskussion den Monatsheften der «Alpen» Platz machen musste. Ein Gedenkjahr kommt also auch hier auf den SAC zu – bedeutsam genug, um von der PTT sogar mit einer Sonderbriefmarke postalisch gewürdigt zu werden.
Wer im Jahrgang 1923 der Berner «Club-Nachrichten» blättert, dem springen jubiläumsträchtige Begebenheiten in unserer Sektion nur so ins Auge. So nahm doch gerade vor 50 Jahren unsere Jugendorganisation ihren Anfang. Ihr Tourenprogramm sieht für 1973 aber nicht einmal eine Jubiläums-JO-Expedition vor. Doch werden die Jungen den Anlass kaum vorbeiziehen lassen, ohne ihn gebührend zu feiern. Auch die wenigstens geistige Zeugung unseres stattlichen Skihauses auf Kübelialp fand zu jener Zeit statt. Die Gründung der Photosektion um 1920 wurde vom Schriftleiter im gegebenen Zeitpunkt glatt übersehen. Wegen dieser Nachlässigkeit sind die Clubnachrichten um eine sicher prächtige Jubiläumsnummer, mit der sie doch ein gütiges Schicksal beschenken wollte, ärmer geblieben.
Vor zehn Jahren war dafür das Glück aber ganz auf ihrer Seite. Der damals noch blutjunge Redaktor bekam in letzter Minute einen «tollen Mupf», damit das Vierzigjahrjubiläum unseres Blattes publizistisch auch würdig begangen werde. Das Ansinnen erweckte im Debütanten zwiespältige Gefühle. Um so erstaunlicher ist es daher, wenn er jetzt glaubte, entgegen aller Tradition von nun an jedes Jahr mit mindestens einer Sondernummer aufwarten zu müssen. Nun, er lief auch sonst immer wieder neben dem Trassee, dem bewährten Pfad der Ordnungsgewohnten. Dass er sich dennoch so lange im Sattel hat halten können, ist also nicht sein Verdienst. Er weiss genau, wieviel er der Nachsicht der Leser zu verdanken hat, deren Gunst schliesslich auch ihm noch zu einem bescheidenen Jubiläum verhalf. Zehn Jahre lang flogen die Blumen nur so daher; Töpfe kamen höchst selten mit! Der Meilensteine liegen übrigens noch manche am Wege. Schenken wir ihnen die verdiente Beachtung, statt darüber zu stolpern. Mit einem wollen wir uns hier noch besonders befassen: Die Clubnachrichten werden nun seit ganzen dreissig Jahren von der HALLWAG gedruckt und betreut. Unserem Verleger sei daher für seine steten Bemühungen um unser Mitteilungsblatt ein Kränzlein gewunden und ganz herzlich gedankt.
Gehen wir aber zurück auf das Geburtsjahr des Blattes, wo wir nicht nur auf gerade Geborenes oder nach Jahren noch zu Gebärendes, sondern vor allem auf schon Erreichtes und Errungenes, auf Bleibendes stossen. Davon nimmt heute allerdings manches nicht mehr den breiten Raum im Clubleben ein wie damals, weil es ihn mit vielem Neuhinzugekommenem hat teilen müssen. Manch Alteingeses-